



Aktuelles vom Deutschlandstipendium

März 2014

Mit 81 Deutschlandstipendien werden an der Universität Ulm so viele Studierende wie noch nie zuvor gefördert. Daher berichten wir in dieser Ausgabe ausführlich über die Vergabe der Deutschlandstipendien am 15. Januar 2014.

Übergabe der Deutschlandstipendien

Die Vergabefeier der Stipendien fand am 15. Januar 2014 statt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht neben der Vergabe der Urkunden auch stets das gegenseitige Kennenlernen von Förderern und Geförderten in einem feierlichen Rahmen.

Kennenlernen und austauschen konnten sich 28 Stipendien-



Die Deutschlandstipendiaten* und ihre Förderer bei Empfang der Vergabe der Deutschlandstipendien am 15. Januar 2014
© Universität Ulm 2014

GEFÖRDT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

geber und 81 Studierende. Gegenüber dem Vorjahr konnten sich damit noch mehr Förderer dazu entschließen, ein Stipendium oder mehrere Stipendien zu vergeben. Einen Überblick über die Stipendienggeber erhalten Sie [hier](#).

Es wurden 50 neue Stipendien ausgeschrieben und 31 weiterbewilligt. Es wurden 46 zweckgebundene und 35 ungebundene Stipendien vergeben, die an 38 weibliche und 43 männliche Studierende gingen.

Rückwirkend zum 1. Oktober bekommen die mit einem Stipendium geförderten Studierenden 300,- € monatlich. Diese Förderung wird zur Hälfte vom Bund und zur Hälfte von Unternehmen oder Privatleuten getragen.

Mit der Begrüßung des Vizepräsidenten der Universität Ulm, Herrn Professor Stadtmüllers, begann das Programm.



Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller, Vizepräsident der Universität Ulm
© Universität Ulm 2014



Gruppenführer* Achim Popp und Valerie Roth (v.l.n.r.) vor der Führung durch die Universität
© Universität Ulm 2014

Bei der Vergabefeier stand die **Führung der Förderer durch die Universität Ulm** auf dem Programm.

Das Besondere an dieser Führung: Die Gruppen wurden von Deutschlandstipendiaten* geführt. Die Highlights des Rundgangs waren der Grundstein der Universität Ulm, das Musische Zentrum und das Theatrum Anatomicum, wo der Präparierkurs für Medizinstudierende stattfindet. Ein weiteres Highlight war die Präsentation des Teams „Spatzenhirn“, das sein autonom fahrendes Modellfahrzeug vorstellte. Nebenbei bemerkt hat das Team „Spatzenhirn“ im diesjährigen Carolo-Cup der Technischen Universität Braunschweig souverän den ersten Platz geholt. Glückwunsch auf diesem Wege!



Gruppe D vor der Führung durch die Universität
© Universität Ulm 2014

Herr Maximilian Schumacher, Referent Personalmarketing und Programme der Allianz Deutschland AG, berichtet über seine bisherigen Erfahrungen aus der Sicht eines Stipendiengegers. Herr Schumacher sieht in den Stipendien auch ein „Rekrutierungsinstrument“: „Wir begleiten begabte Studierende der Wirtschaftsmathematik über einen längeren Zeitraum und können sie so womöglich für unser Unternehmen gewinnen“. Neben Praktika bietet der Versicherer den Stipendiaten* auch Bewerbertrainings und Seminare an.



Maximilian Schumacher, Referent Personalmarketing und Programme, Allianz Deutschland AG und Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller, Vizepräsident der Universität Ulm (v.r.n.l.)
© Universität Ulm 2014

Zahnmedizinstudentin Julia Sailer, Stipendiatin der Ulmer Universitätsgesellschaft e.V. (UUG), war 2011/2012 unter den ersten Deutschlandstipendiaten* der Universität Ulm. Sie berichtete, dass ihr die monatliche Zuwendung dabei helfe, kostspieliges Verbrauchsmaterial für ihre Kurse zu kaufen. Lesen Sie das gesamte Interview mit Frau Sailer auf der nächsten Seite.



Stipendiaten* und Stipendienggeber nach Erhalt der Urkunden
© Universität Ulm 2014

Bei einem abschließenden Abendessen in der feierlich geschmückten Mensa hatten Förderer und Stipendiaten* die Gelegenheit die Urkunden zu übergeben, sich kennenzulernen und auszutauschen.



Stipendiaten* und Stipendienggeber beim gemeinsamen Abendessen
© Universität Ulm 2014

Stipendiatin Julia Sailer im Gespräch

Die Zahnmedizinstudentin Julia Sailer (21) war 2011/2012 unter den ersten Deutschlandstipendiaten der Universität Ulm. Seit zweieinhalb Jahren wird sie von der Ulmer Universitätsgesellschaft (UUG) gefördert. Die Waldenbacherin hat herausragende Prüfungsleistungen in ihrem Studium erbracht und mit ihrem Klavierspiel mehrere nationale Wettbewerbe gewonnen, darunter erste Bundespreise bei „Jugend musiziert“. Außerdem war sie Siegerin und später Jurorin bei „Jugend debattiert“ und hat während ihrer Schulzeit Preise für ihre Fremdsprachen- und Chemiekenntnisse erhalten.



Deutschlandstipendiatin Julia Sailer
© Universität Ulm 2014

Frau Sailer, Sie haben exzellente Noten, sind eine hervorragende Pianistin und hätten sicher bei vielen Förderwerken gute Chancen. Warum haben Sie sich gerade um das Deutschlandstipendium beworben?

Sailer: „Als ich im ersten Semester war, wurden die Deutschlandstipendien erstmals ausgeschrieben. Mir hat gefallen, dass auch außeruniversitäres Engagement gewürdigt wird, wie zum Beispiel mein Engagement bei Kindermusical-Freizeiten, meine Mitarbeit in der Kirchengemeinde, die Praktika im Altenzentrum und weitere Aktivitäten. Damals habe ich mich mit meinem Abiturzeugnis – Durchschnitt 1,0 – beworben und gedacht: Vielleicht klappt's. Über die positive Nachricht habe ich mich natürlich sehr gefreut!“

Deutschlandstipendiaten werden mit 300 Euro pro Monat gefördert. Wie setzen Sie dieses zusätzliche Geld ein?

Sailer: „Das Geld kann ich gut für mein recht teures Studium und für meine Wohnkosten gebrauchen. Ich bin froh, dass ich mich durch die Förderung ganz auf mein Zahnmedizinstudium konzentrieren kann.“

Seit zweieinhalb Jahren werden Sie von der Ulmer Universitätsgesellschaft gefördert. Haben Sie außerhalb der Stipendienverleihung Kontakt zu Mitgliedern oder anderen Stipendiaten der UUG?

Sailer: „Die Universitätsgesellschaft lädt uns Stipendiaten regelmäßig zu Vorträgen und zu ihrer Mitgliederversammlung ein. Im letzten Jahr haben wir uns bei solch einer Gelegenheit den Mitgliedern vorgestellt. Ich freue mich immer, die anderen UUG-Stipendiaten auf dem Campus zu treffen.“

Warum würden Sie Ihren Kommilitonen raten, sich um ein Deutschlandstipendium zu bemühen?

Sailer: „Meiner Meinung nach ist die Unterstützung durch das Deutschlandstipendium nachhaltig und großzügig. Man hat gute Chancen, über eine längere Zeit gefördert zu werden, wenn die Leistungen kontinuierlich gut bleiben und man vielseitig orientiert ist.“

(Quelle: unium intern Nr 326 (2014): Deutschlandstipendiatin Julia Sailer im Gespräch)

Presseschau

300 Euro im Monat als Lohn für exzellente Noten

Deutschlandstipendium Nächste Woche erhalten 81 Studierende der Uni ihre Urkunden

Ulm Im Wintersemester 2013/14 werden 81 Studierende der Uni Ulm mit Deutschlandstipendien gefördert – das sind mehr als in den Jahren zuvor. Am Mittwoch, 15. Januar, erhalten die Stipendiaten in feierlicher Atmosphäre ihre Urkunden. Die jungen Leute sind Leistungsträger ihres Jahrgangs und haben in einem Auswahlverfahren mit exzellenten Noten überzeugt. Zusätzliche Kriterien waren ehrenamtliches Engagement, Berufserfahrung oder etwa die familiäre Situation. Rückwirkend zum 1. Oktober bekommen die Stipendiaten 300

Euro monatlich. Die Hälfte dieser Summe stammt von jeweiligen Förderern, die anderer Hälfte vom Bund. Unter den Stipendiaten sind wieder global agierende Unternehmen, in der Region verwurzelte Familienbetriebe und Kliniken. Dazu kommen Privatpersonen und Stiftungen, die oft einen Bezug zur Uni haben. Dieses Jahr werden 46 Stipendien zweckgebunden vergeben – darunter 25 an Studierende der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften. Fast die Hälfte der Stipendiaten aus dem Vorjahr wird weiter gefördert. (az)

Neu-Ulmer Zeitung 10.01.2014

Uni Ulm verteilt 81 Deutschland-Stipendien

Begabte Studierende erhalten 300 Euro monatlich – Die Summe teilen sich private Förderer und der Bund

Ulm (az) – 81 Studierende der Universität Ulm sind jetzt mit Deutschlandstipendien ausgestattet worden. Rückwirkend zum 1. Oktober bekommen sie 300 Euro monatlich Unterstützung. Dieses Geld stammt zur Hälfte von Unternehmen oder Privatleuten und zur Hälfte vom Bund.

An der Uni Ulm hatte die Anzahl der Deutschlandstipendien kontinuierlich gestiegen: Bei der Premiere 2011/12 waren 54 Urkunden an junge Leistungsträger vergeben worden. Jetzt sind es mehr als doppelt so viele. Die damalige Bundesbildungsministerin Annette Schavan, heute nur noch Ulmer CDU-Bundestagsabgeordnete, hatte die Stipendien als einkommensunabhängige Förderung eingeführt.

Bei der feierlichen Verleihung berichtete die Zahnmedizinstudentin Julia Sailer, dass ihr die monatliche Zuwendung dabei helfe, teures Verbrauchsmaterial für ihre Kurse zu kaufen. Die 21-Jährige wird seit 2012 von der Ulmer Universitätsgesellschaft (UUG) unterstützt. Wie Sailer haben insgesamt 81 junge Leute im zweiten oder dritten Jahr in Folge Deutschlandstipendien erhalten. Neben hervorragenden Studienleistungen konnten erfolgreiche Bewerbungen zum Beispiel mit außeruniversitärem Engagement, Berufserfahrung und Preisen punkten. Zudem berücksichtigte die Auswahlkommission die familiäre Situation.

Allerdings profitieren nicht nur Studierende von der Förderung. Maximilian Schumacher von der Allianz Deutschland AG, sieht in den Stipendiaten auch ein „Rekrutierungsinstrument“. „Wir begleiten begabte Studierende der Wirtschaftsinformatik über einen längeren Zeitraum und können sie so womöglich für unsere Unternehmen gewinnen“, sagt Schumacher. Neben Praktika bietet der Forscher des Stipendiaten auch Bewerbertrainings und Seminare an.

Unter den insgesamt 28 Förderern sind auch die Württembergische AG, der Rotary Club Ulm/Neu-Ulm und die Uni-Ausgründung Philips Technology GmbH U+M Photonics. Dazu kommen Stiftungen, Kliniken und Privatpersonen.

Mathematiker sind gefragt Erwa mehr als die Hälfte der Stipendien wird auf Wunsch der Förderer zweckgebunden vergeben – das heißt an Studierende einer bestimmten Fachrichtung. Besonders gefragt waren dieses Mal angehende Mediziner oder Wirtschaftswissenschaftler, gefolgt von Studierenden der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik.

Vor der Urkundeübergabe fielen Stipendiaten ihre Förderer durch die Universität. Stationen waren unter anderem das Musikische Zentrum und das Theater Anatomikum, wo der Präparator für Medizinstudierende stattfindet. Außerdem stellten Tüfeler aus dem Team Spatzzen ihr selbstgestricktes Modellfahrzeug vor. „Auch ich habe viel Neues über die Uni Ulm gelernt“, resümierte der Medieninformatikstudent und Deutschlandstipendiat Alex Bäuerle.



Prof. Ulrich Stadtmüller (ganz links), Vizepräsident für die Lehre und Internationalität der Uni Ulm übergibt einige der Deutschlandstipendiaten an die Empfänger in der Uni-Mensa.

Schwäbische Zeitung 18.01.2014

81 Ulmer Studenten erhalten Stipendien

Ulm (sz) – Im laufenden Wintersemester werden 81 Studierende der Universität Ulm mit Deutschlandstipendien gefördert – das sind mehr als in den Jahren zuvor. Am 15. Januar erhalten die Stipendiaten ihre Urkunden. Die jungen Leute sind Leistungsträger ihres Jahrgangs und haben in einem Auswahlverfahren mit exzellenten Noten überzeugt.

Zusätzliche Kriterien für die Vergabe der von der damaligen Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) eingeführten Stipendien waren ehrenamtliches Engagement, Berufserfahrung oder die familiäre Situation der Bewerber. Rückwirkend zum 1. Oktober bekommen die Stipendiaten 300 Euro monatlich Unterstützung. Die Hälfte dieser Summe stammt vom jeweiligen Förderer, die anderer Hälfte vom Bund.

Unter den diesjährigen Stipendiaten sind global agierende Unternehmen wie die Allianz AG oder der Automobilzulieferer Mahle, aber auch in der Region verwurzelte Familienbetriebe und Kliniken. Dazu kommen Privatpersonen und Stiftungen, die einen Bezug zur Uni Ulm haben.

„Wir möchten die Fach- und Führungskräfte von morgen kennenlernen und über den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Wirtschaft für uns gewinnen“, erklärt Eve Wetzler, Leiterin Personalmanagement der Erwin Hymer Group, Hersteller von Reisemobilen und Caravans aus Bad Waldsee. Dieses Jahr werden 46 Stipendien zweckgebunden vergeben – darunter 25 an Studierende der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften. Fast die Hälfte der Stipendiaten aus dem Vorjahr wird weiter gefördert.

„Wir möchten die Fach- und Führungskräfte von morgen kennenlernen und über den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Wirtschaft für uns gewinnen“, erklärt Eve Wetzler, Leiterin Personalmanagement der Erwin Hymer Group, Hersteller von Reisemobilen und Caravans aus Bad Waldsee. Dieses Jahr werden 46 Stipendien zweckgebunden vergeben – darunter 25 an Studierende der Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften. Fast die Hälfte der Stipendiaten aus dem Vorjahr wird weiter gefördert.

Schwäbische Zeitung 09.01.2014

81 neue Stipendiaten an der Uni

Ulm. 81 Studenten der Uni Ulm sind mit Deutschlandstipendien ausgezeichnet worden. Rückwirkend zum 1. Oktober bekommen sie 300 Euro monatlich. Das Geld stammt zur Hälfte von Unternehmen oder Privatleuten, zur Hälfte vom Bund. Bei der Premiere 2011 waren 34 Urkunden an junge Leistungsträger vergeben worden. Jetzt sind es mehr als doppelt so viele. Die damalige Bundesbildungsministerin Annette Schavan hatte die Stipendien als einkommensunabhängiges Förderinstrument eingeführt.

Bei der Verleihung berichtete etwa Zahnmedizinstudentin Julia Sailer, dass ihr die monatliche Zuwendung dabei helfe, teures Verbrauchsmaterial für ihre Kurse zu kaufen. Wie Sailer haben insgesamt 81 junge Leute im zweiten oder dritten Jahr in Folge Deutschlandstipendien erhalten. Neben hervorragenden Studienleistungen konnten erfolgreiche Bewerbungen zum Beispiel mit sozialem Engagement, Berufserfahrung und Preisen punkten. Zudem berücksichtigte die Auswahlkommission die familiäre Situation.

Etwas mehr als die Hälfte der Stipendien wird auf Wunsch der Förderer zweckgebunden vergeben, das heißt an Studierende einer bestimmten Fachrichtung. Besonders gefragt waren dieses Mal angehende Mathematiker oder Wirtschaftswissenschaftler, gefolgt von Studierenden der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik.

Südwest Presse 21.01.2014

Neuer Ansprechpartner für Förderer

Seit März 2014 übernimmt Herr Daniel Simicic die Aufgabe des Ansprechpartners für alle Förderer des Deutschlandstipendiums an der Universität Ulm. Bei Fragen und Anmerkungen wird Sie sich gerne an ihn wenden.

Kontakt

Daniel Simicic

Universität Ulm
Marketing (Abt. I-4)
Helmholtzstr. 16
D - 89081 Ulm

Mail: daniel.simicic@uni-ulm.de
Telefon: 0731/50-2 21 23
Telefax: 0731/20-2 20-96

<http://www.uni-ulm.de/deutschlandstipendium>

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.